



Jahresrückblick 2020

Informationsstelle Wohnen im Alter und Pflege



2020 feierte die Informationsstelle Wohnen im Alter und Pflege ihr 5-jähriges Bestehen. Die Coronapandemie verunmöglichte aber nicht nur die meisten der geplanten Aktivitäten zum Jubiläum, sondern hatte auf die gesamte Tätigkeit der Altersbeauftragten und der Pflegekoordinatorin grosse Auswirkungen, insbesondere während des Lockdowns im Frühling 2020, in der die Präsenz vor Ort für beide Mitarbeiterinnen über mehrere Wochen nicht mehr möglich war. Die Pflegekoordinatorin und die Altersbeauftragte passten sich der Situation so gut wie möglich an und machten das Beste daraus. Mit viel Engagement standen sie den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Netzwerkpartnern für deren Anliegen zur Verfügung.

Beratung, Information und Begleitung

Die Informationsstelle Wohnen im Alter und Pflege verzeichnete 2020 einen leichten Rückgang der Kurzberatungen und der Begleitungen. Das lässt sich auf die allgemein ausserordentliche Lage über das ganze Jahr zurückführen. Viele Seniorinnen und Senioren zeigten sich zurückhaltender in der Kontaktaufnahme, da sie eine Ansteckung mit dem Coronavirus um jeden Preis verhindern wollten. Die Anfragen von pflegenden und betreuenden Angehörigen stiegen hingegen um mehr als 100%. Dieser beträchtliche Anstieg lässt sich einerseits damit begründen, dass viele Angehörige wegen Corona auf die Unterstützung durch ambulante Dienste verzichteten und diverse externe Entlastungsangebote vorübergehend eingestellt wurden. Die daraus folgende Mehrbelastung oder die fehlende Erholung führten dazu, dass sich die Angehörigen vermehrt an die Informationsstelle wandten. Andererseits ist der Anstieg auch das Ergebnis der Fokussierung der Gemeinde auf das Thema «pflegende und betreuende Angehörige» im Jahr 2020. Nicht erstaunlich ist ein verändertes Verhalten bei der Kontaktaufnahme gegenüber dem Vorjahr. Der persönliche Kontakt ging um etwa die Hälfte zurück, der telefonische intensiviert sich leicht. Die frei gewordenen personellen Ressourcen konnten für die Vermittlungsstelle der Nachbarschaftshilfe eingesetzt werden, die während den Wochen des Lockdowns einen massiven Anstieg von Anfragen und Vermittlungen zu erledigen hatte.

Die häufigsten Beratungsthemen 2020 blieben unverändert «Wohnen», «Gesundheit» und «Finanzen».

Veranstaltungen und Projekte

Angehörigen-Tage 2020

Im Rahmen der Angehörigen-Tage 2020 zeigten die Informationsstelle Wohnen im Alter und Pflege und die Anlaufstelle Alter und Gesundheit der Gemeinde Horgen den Film «Zwischen Wunsch und Verpflichtung». Der Dokumentarfilm porträtierte unterschiedlichste Betreuungssituationen von pflegenden Angehörigen und hob hervor, wie die Betroffenen mit dieser zeitintensiven und anspruchsvollen Aufgabe umgehen. Nach dem Film informierte Heidi Kaspar, wissenschaftliche Mitarbeiterin Careum, über das Förderprogramm «Entlastungsangebote für betreuende Angehörige» des Bundesamtes für Gesundheit (BAG). Zum Schluss konnten die knapp 40 Interessentinnen und Interessenten sich untereinander und

mit Fachleuten austauschen und sich über die verschiedenen Unterstützungs- und Betreuungsangebote informieren.

Helpdesk



Das beliebte Angebot von jugendlicher Unterstützung bei Anwendungsproblemen mit Smartphone, Tablet oder Laptop konnte 2020 immerhin an zwei Mittwochnachmittagen Ende Januar bzw. Beginn Februar durchgeführt werden. Die Veranstaltung fand erstmals im Serata statt, was ein sehr positives Echo bei den Seniorinnen und Senioren auslöste. Die im September 2020 geplanten Helpdesk-Tage mussten leider kurzfristig abgesagt werden.

Mobilitätstag – Mobil in der digitalen Welt

Die ursprünglich im Frühling 2020 geplante Veranstaltung konnte auf Beginn September verschoben und mit den notwendigen Schutzvorkehrungen in etwas reduzierter Form durchgeführt werden. Peter Burri, der Leiter Kommunikation von Pro Senectute Schweiz, präsentierte in einem Referat neueste Erkenntnisse über das Digitalverhalten von Seniorinnen und Senioren. Im Anschluss daran konnten sich die anwesenden Seniorinnen und Senioren von Jugendlichen bei Fragen zu digitalen Anwendungen helfen lassen.

Altersausflug

Die Vorbereitungen für den traditionellen Altersausflug am letzten Donnerstag im August 2020 waren schon fortgeschritten, konnte jedoch, das erste Mal seit seiner Durchführung 1946, nicht stattfinden.

Apéro zum 5-jährigen Jubiläum Informationsstelle

Die Informationsstelle Wohnen im Alter und Pflege gibt es seit fünf Jahren. Sie war eine der im Anstoss dazu gab der 2013 verfasste Masterplan Pflegelandschaft 2030, mit dem sich die Gemeinde einer aktiven Alterspolitik verpflichtet hat. Das Ziel war und ist heute noch: Älteren Menschen und Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen Zugang zu Informationen und Beratung bieten, sodass sie ihr Leben möglichst lange selbstständig und gegebenenfalls mit Unterstützung sinnvoll gestalten können.

In kleiner, gemütlicher Runde feierte die Informationsstelle am 2. Oktober 2020 ihr fünfjähriges Bestehen. Angestossen wurde an der frischen Luft neben dem Büro im Blumenhof. Die Gäste hatten die Möglichkeit eine feine Wurst vom Grill oder ein Stück Kuchen von der Jubiläumstorte, gesponsert vom Alterszentrum Serata, zu konsumieren und genossen anregende Gespräche untereinander und mit der Pflegekoordinatorin und der Altersbeauftragten.



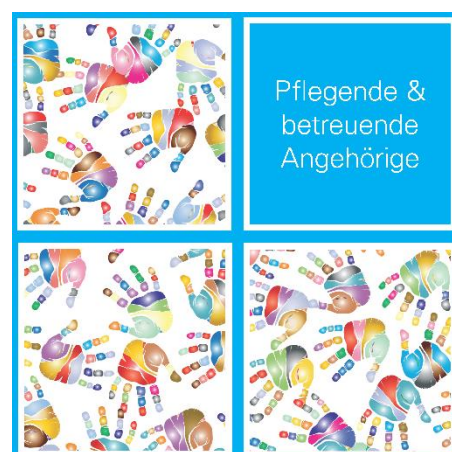
Renovation Bänkli



Zum Jubiläum der Informationsstelle wünschten sich die Altersbeauftragte und die Pflegekoordinatorin etwas, was Beständigkeit hat und den Einwohnerinnen und Einwohnern der gesamten Gemeinde zugutekommt. Mit einfachen Mitteln haben sie eine Sitzbank neben dem Blumenhof altersgerecht umbauen und renovieren lassen. Die Sitzfläche wurde etwas erhöht, und das Bänkli hat in der Mitte eine zusätzliche Lehne erhalten, damit jede und jeder ohne Mühe Platz nehmen kann. Das Bänkli lädt alle ein zum Ausruhen, Beobachten und Zeit geniessen und auch zu Gesprächen mit anderen Menschen. Eine offizielle Einweihung der Sitzbank ist geplant, sobald die Vorschriften der Coronapandemie gelockert werden.

Betreuungsgutscheine

Im Themenjahr 2020 «pflegende und betreuende Angehörige» hat die Informationsstelle Wohnen im Alter und Pflege in Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistern das Pilotprojekt «Betreuungsgutscheine» lanciert. Ziel ist die Entlastung von pflegenden und betreuenden Angehörigen. Ebenso trägt die Aktion zu einer allgemeinen Sensibilisierung in der gesamten Bevölkerung bei. Die Resonanz in den Medien war gross und hat die Pflegekoordinatorin überrascht. Neben einem ausführlichen Zeitungsartikel in der Zürichsee Zeitung gab es auch eine Kurzinformation im Radio SRF 1 Regionaljournal zum Tag der pflegenden Angehörigen vom 30. Oktober. Sogar der Fernsehsender Tele Z kam für ein Fernsehinterview nach Thalwil. Die Anzahl der eingelösten Betreuungsgutscheine ist bis jetzt relativ gering. Die Pflegekoordinatorin vermutet eine allgemeine Zurückhaltung gegenüber solchen «Geschenken» sowie ein mangelndes Bewusstsein der pflegenden und be-



treuenden Angehörigen für ihre eigene Leistung. Die meisten Gutscheine kann die Pflegekoordinatorin im persönlichen Gespräch mit dem Betroffenen oder den Angehörigen abgeben.

Nachbarschaftshilfe Thalwil



Nach zwei Jahren Pilotbetrieb endete die Projektphase der Nachbarschaftshilfe Thalwil im Spätsommer 2020. Die anschliessende Auswertung zog eine positive Bilanz und die Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der katholischen und reformierten Kirchgemeinde, der Pro Senectute Kanton Zürich und der Gemeinde Thalwil, empfahl die Überführung in einen unbefristeten Regelbetrieb. Die Sozialkommission folgte der Empfehlung und die Nachbarschaftshilfe Thalwil wurde auf Beginn 2021 als festes Angebot in die Gemeinde integriert.

Ausblick

Neben der Information und Beratung für ältere Menschen und deren Angehörige, die auch 2021 Hauptaufgabe der Informationsstelle bleibt, legt die Informationsstelle Wohnen im Alter und Pflege dieses Jahr den Fokus auf die Bewegungsförderung im Alter. So ist auf Fröhsommer die Inbetriebnahme eines Parcours geplant, der nicht nur die motorische, sondern auch die geistige Beweglichkeit fördert. Ebenso starten die Laufgruppen von «Zäme-golaufe» 2021 auch in Thalwil. Die Mitarbeiterinnen planen ihre Aktivitäten innerhalb der durch die Pandemie bzw. der Politik vorgegebenen Rahmenbedingungen.

*Katharina Siegrist, Altersbeauftragte
Katharina Dalbert, Pflegekoordinatorin*